

Hallo zusammen!

Ende August bin Ich in Madrid angekommen und im September hat mein halbjährliches Praktikum hier begonnen. In meinem Studiengang „Veranstaltungsmanagement“ in [REDACTED], muss im dritten Semester ein Praktikum von mindestens fünf Monaten gemacht werden. Hier in Madrid arbeite ich in einer kleinen Agentur für Events, Kommunikation und Marketing mitten in Chueca, einem sehr schönen, belebten Viertel im Zentrum der Stadt. Ich habe die Stelle im Internet gefunden und nach einem Vorstellungsgespräch via Skype und einem Motivations schreiben auf Spanisch die Zusage bekommen. Der erste Monat des Praktikums war nicht sehr abwechslungsreich, weil mir von den versprochenen Aufgaben bisher noch kaum welche übertragen wurden. Ich denke und hoffe aber, dass sich das mit der Zeit und Erfahrung ändert – es ist schließlich meine erste derartige Praxiserfahrung und ich muss mich erstmal einarbeiten.

Die Arbeitstage sind lang, aber abends und an den Wochenenden bleibt zum Glück noch Zeit, um die Stadt zu erkunden. Es gibt eine Menge zu sehen und zu erleben! Neue Leute beim internationalen „Pubcrawl“ kennenlernen, im Museum kulturell berieseln lassen oder auf der Gran Via shoppen gehen – es wird nicht langweilig und die Liste der Dinge, die man machen und der Orte, die man sehen möchte wird immer länger. Insgesamt sind alle sehr offen. Mit Englisch kommt man zwar weit, sammelt aber Sympathiepunkte, wenn man versucht, auf Spanisch zu kommunizieren und sollte unabhängig davon auf jeden Fall die Motivation haben, auch wenn die Hemmung zunächst groß ist. Grundsätzlich habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Spanier sehr entgegenkommend und bemüht sind, einen zu verstehen und sich über Fragen freuen.

Was ich ebenfalls sehr empfehlen kann, ist möglichst viele Wege zu Fuß zurückzulegen. Für die Orientierung ist es Gold wert, man entdeckt so tolle Läden und kennt sich schnell aus. Die Metrostationen bieten dabei eine gute Orientierung und die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut und günstig, wenn der Weg dann doch mal zu weit, oder die Zeit zu knapp zum Laufen sein sollte.

Für den ersten Monat habe ich in einem WG-Zimmer in Salamanca gelebt, diese Woche bin ich aber umgezogen. Ich habe mich vorab von zuhause aus dazu entschieden, die erste Unterkunft nur für einige Wochen zu buchen, da ich so die Möglichkeit hatte, die Stadt erst einmal kennenzulernen und mir einige Zimmer vor Ort anzugucken, bevor ich mich für ein halbes Jahr festlege. Noch dazu kann man sich so die Gebühren sparen, die anfallen, wenn man sichergehen möchte, dass das Zimmer bzw. die Wohnung vorher besichtigt und überprüft wurde. Während der letzten Woche hatte ich zwei Besichtigungen, bei denen die Fotos im Internet nicht mit der Realität übereingestimmt haben – ich empfehle also immer entweder eine klassische Besichtigung zu verabreden, oder auf einen Videoanruf auszuweichen und niemals die Katze im Sack zu kaufen.

Neben der Zimmersuche habe ich vor Praktikumsbeginn zur Sicherheit eine Kreditkarte beantragt, falls meine Girokarte wegkommt oder kaputt geht. Ich zahle immer und überall mit der Girocard und habe kaum Bargeld dabei. Zum einen erspart man sich so die Gebühren am Geldautomaten und zum anderen fühlt man sich deutlich sicherer, da vor allem an den Touristenhotspots im Stadtzentrum viele Taschendiebe unterwegs sind.

Fazit: Mein erster Eindruck von der Stadt ist absolut positiv. Ich bin beeindruckt, wie viel Entspannung eine solche Großstadt ausstrahlen kann und wie viele verschiedene Facetten sie hat. Immer wieder finde ich mich an neuen, unvergleichlichen Orten wieder. Das Praktikum gefällt mir bisher zwar nicht besonders gut, ich sehe aber Potential und nehme so oder so Unmengen an persönlichen und sprachlichen Erfahrungen mit.